

Daten & Fakten 2019

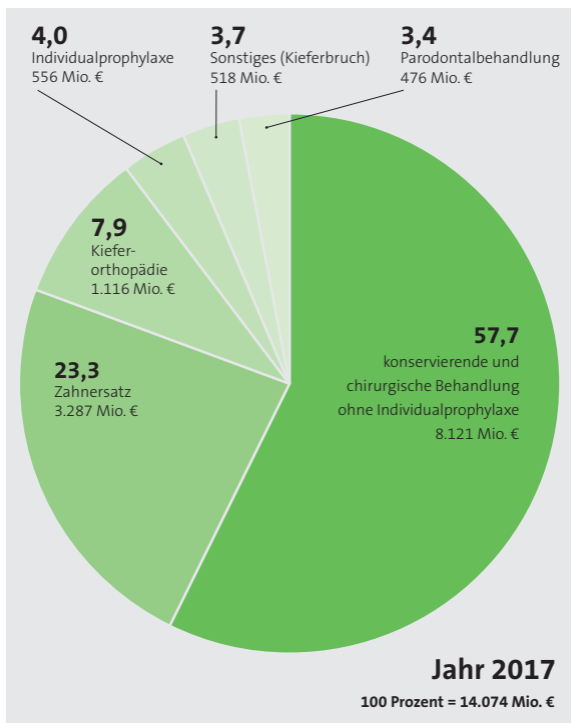


BUNDEZAHNÄRZTEKAMMER

KZBV

Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung

Aufschlüsselung der Ausgaben für zahnmedizinische Behandlung in Prozent



Anteil der Zahnmedizin an den Ausgaben der GKV in Prozent

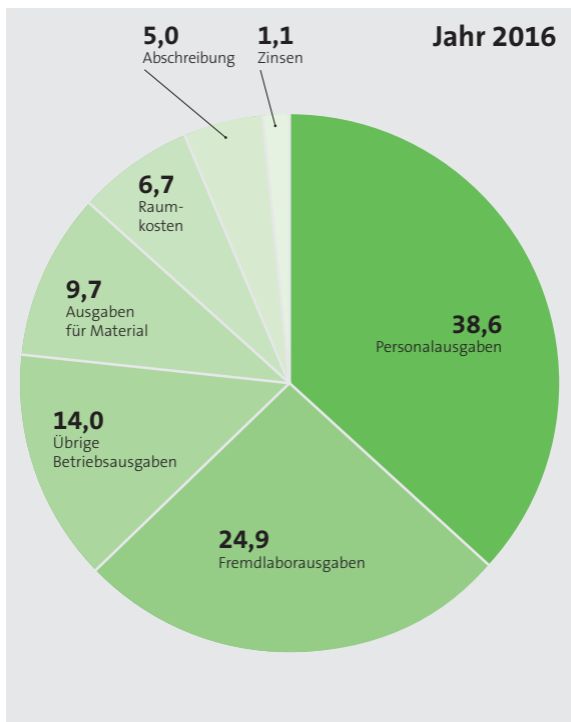
	Arzt	Zahnarzt ¹	Nur Zahnersatz	Apotheke ²	Krankenhaus
1998	17,30	9,03	2,49	14,31	35,13
1999	17,20	8,90	2,65	15,04	34,39
2000	17,07	8,92	2,80	15,31	34,26
2001	16,76	8,88	2,81	16,35	33,39
2002	17,43	8,56	2,62	16,57	33,45
2003	17,84	8,68	2,78	16,75	33,25
2004	17,50	8,59	2,80	15,47	34,98
2005	17,13	7,36	1,80	17,51	34,99
2006	17,23	7,47	1,94	17,22	35,03
2007	17,16	7,40	1,96	17,73	34,02
2008	17,16	7,24	1,93	17,68	33,70
2009	17,24	6,99	1,89	17,48	33,79
2010	17,23	6,92	1,89	16,99	34,37
2011	17,17	6,90	1,89	15,87	34,67
2012	17,08	6,79	1,78	15,52	34,74
2013	17,95	6,91	1,70	15,07	34,41
2014	17,66	6,73	1,65	15,69	33,93
2015	17,67	6,65	1,62	15,67	33,64
2016	17,73	6,56	1,55	15,60	33,49
2017	17,81	6,46	1,51	15,36	33,17

Ab dem Jahr 2002: Ärzte und Krankenhäuser inklusive Dialyse-Sachkosten; Apotheken abzüglich Arzneimittelrabatte

¹ inkl. Zahnersatz

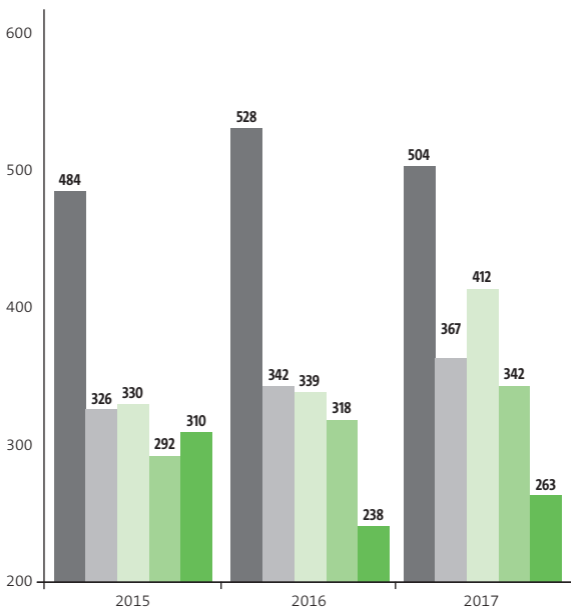
² Arzneien, Verband-, Heil- und Hilfsmittel aus Apotheken

Betriebswirtschaftliche Kostenstruktur einer durchschnittlichen Praxis in Prozent



Investitionen bei der zahnärztlichen Existenzgründung

Finanzierungsvolumen (in Tsd. €)



- Neugründung einer zahnärztlichen Einzelpraxis
- Übernahme einer zahnärztlichen Einzelpraxis
- Neugründung einer zahnärztlichen Berufsausübungsgemeinschaft
- Übernahme einer zahnärztlichen Berufsausübungsgemeinschaft
- Beitritt/Einstieg in eine zahnärztliche Berufsausübungsgemeinschaft

Quelle: IDZ/InvestMonitor Zahnarztpraxis 2017

Bruttowertschöpfung und Erwerbstätige

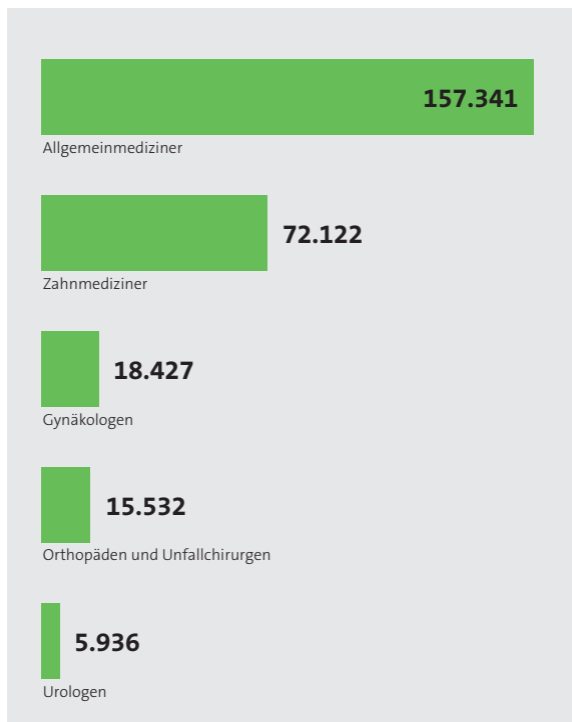
Bruttowertschöpfung und Erwerbstätige im zahnärztlichen System,
der Gesundheitswirtschaft insgesamt sowie der Gesamtwirtschaft 2015

	Brutto- wertschöpfung im Mrd. €	Erwerbs- tätige in Tsd.
Zahnärztliches System*	21,4	499
Gesundheitswirtschaft insgesamt	321,3	7.000
Gesamtwirtschaft	2.745,3	43.069
	in %	in %
Anteil Zahnärztliches System an Gesundheitswirtschaft	6,7 %	7,1 %
Anteil Zahnärztliches System an Gesamtwirtschaft	0,8 %	1,2 %

* Das Zahnärztliche System umfasst Zahnarztpraxen mit und ohne Labor, Fachzahnarztpraxen, Öffentlichen Gesundheitsdienst, stationäre Zahnmedizin, Versicherungen, Dentalindustrie und Zahntechnikbetriebe.

Ärztegruppen im Vergleich

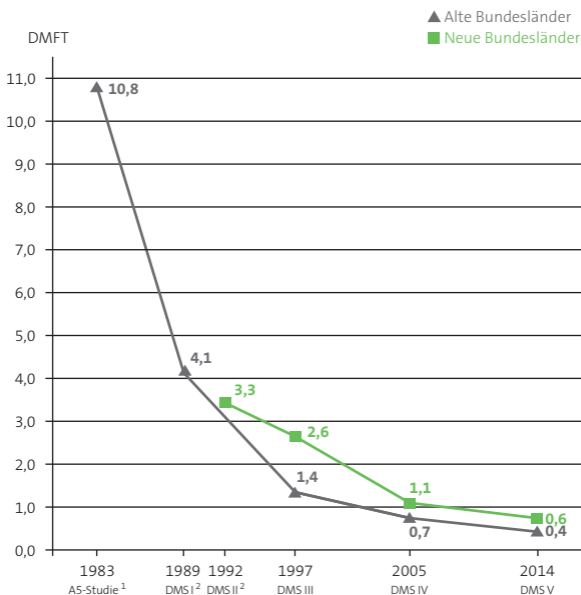
Facharztgruppen (Auswahl¹)



¹ ambulant und stationär

Quelle: BZÄK/KZBV 2018, Bundesärztekammer 2018

Karieserfahrung bei 12-Jährigen



DMFT: Index für die durchschnittliche Anzahl von Zähnen mit Karieserfahrung

DMS: Deutsche Mundgesundheitsstudien des Instituts der Deutschen Zahnärzte (I bis V)

¹ Patientenstudie der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK); Wert für 13/14-jährige Jugendliche in Westdeutschland

² Rechnerisch interpoliert, untersucht wurden 13/14-jährige Jugendliche

Karieserfahrung bei 12-Jährigen im internationalen Vergleich

Durchschnittliche Anzahl kariöser, gefüllter und fehlender Zähne
im internationalen Vergleich (DMFT-Index)

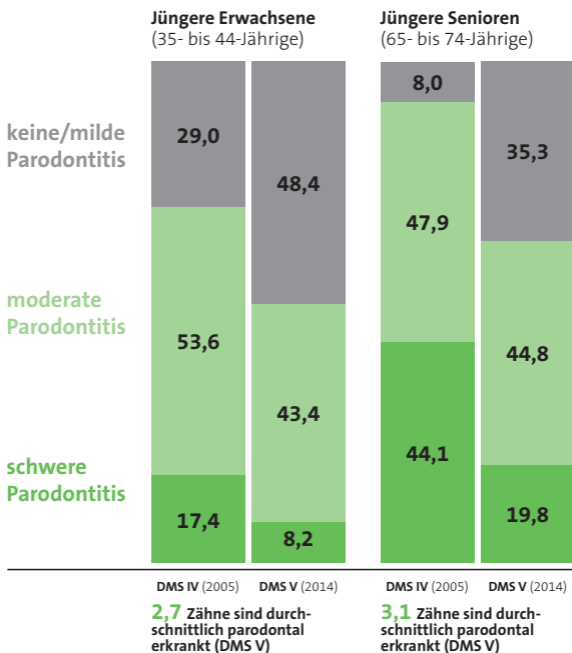
Dänemark (2014)	0,4
Deutschland (2014)	0,5
Singapur (2011)	0,6
Finnland (2009)	0,7
Schweden (2011) ¹	0,8
Belgien (2009/10)	0,9
Kanada (2007-2009)	1,0
Spanien (2010), Australien (2009), Italien (2004/05)	1,1
Frankreich (2006), Portugal (2013/14)	1,2
Österreich (2012), Island (2005)	1,4
Norwegen (2004)	1,7
Türkei (2004/05)	1,9
Weißrussland (2009), Griechenland (2011)	2,1
Ungarn (2008)	2,4
Russland (2008)	2,5
Polen (2014)	2,8
Lettland (2016)	3,4

Quelle: WHO Oral Health Country/Area Profile Programme, CAPP pages, 12.12.2018;

¹ DFT

Zusammenstellung: BZÄK 2018

Parodontalerkrankungen¹ bei jüngeren Erwachsenen und jüngeren Senioren in Prozent

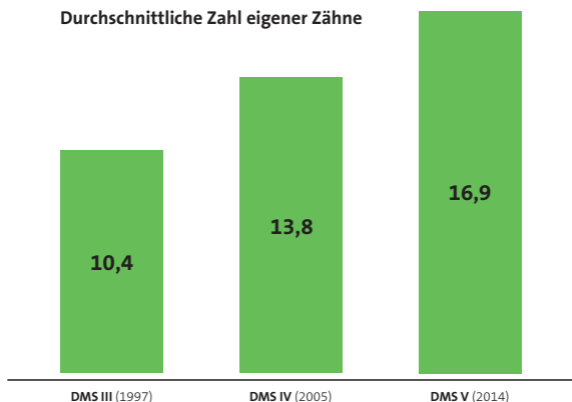


■ Schwere Parodontalerkrankungen bei jüngeren Erwachsenen und jüngeren Senioren innerhalb von neun Jahren halbiert. Trotz abnehmender Erkrankungs-last ist aufgrund der demografischen Entwicklung mit einer Zunahme des parodontalen Behandlungsbedarfs zu rechnen.

¹ CDC/AAP-Fallklassifikation Centers for Disease Control and Prevention und American Academy of Periodontology

Eigene Zähne und Zahnersatz bei jüngeren Senioren

Durchschnittliche Zahl eigener Zähne



Zahnersatz (Anteil prothetisch ersetzter Zähne)

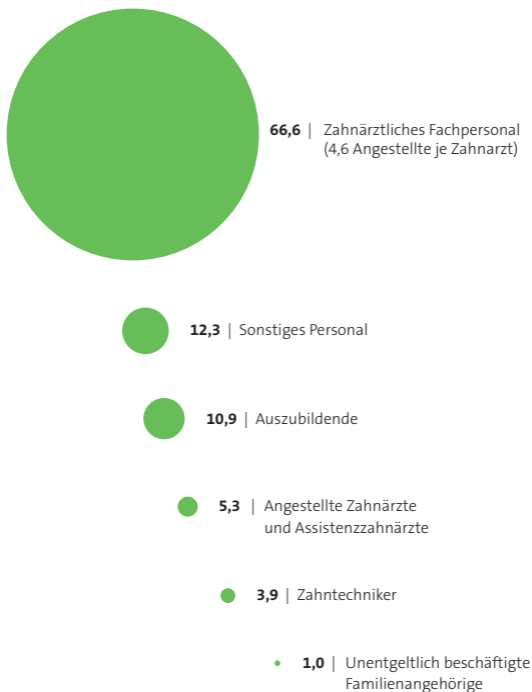


- Steigende Anzahl eigener Zähne bei jüngeren Senioren (65- bis 74-Jährige), keine sozialen Ungleichheiten bei der Versorgung mit Zahnersatz.

Angestellte Zahnärzte, Praxismitarbeiter, Auszubildende

Anteile der Beschäftigten
in Prozent

Jahr 2016



Zahnarztdichte

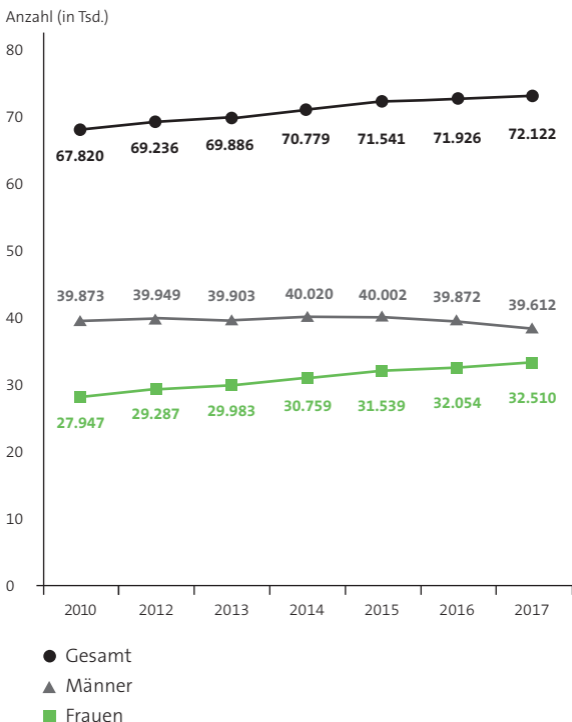


Bundesweiter Durchschnitt: 1.148

Quelle: BZÄK/Statistisches Jahrbuch 2017|2018

Entwicklung der Zahnarztzahlen

Zahnärztlich Tätige nach Geschlecht



Quelle: BZÄK/Statistisches Jahrbuch 2017|2018

Zahnärzte nach Erwerbsstatus



- Gesamt
- Ohne zahnärztliche Tätigkeit
- Außerhalb von Praxen angestellt
- In Praxen angestellt¹
- Niedergelassene Zahnärzte

¹ in Praxen tätige Assistenten, Praxisvertreter und angestellte Zahnärzte

Herausgeber

Bundeszahnärztekammer (BZÄK)

Arbeitsgemeinschaft der
Deutschen Zahnärztekammern e.V.

Chausseestraße 13

10115 Berlin

Telefon: +49 30 40005-0

Fax: +49 30 40005-200

E-Mail: info@bzaek.de

www.bzaek.de

Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV)

K.d.ö.R.

Universitätsstraße 73

50931 Köln

Telefon: +49 221 4001-0

Fax: +49 221 4040-35

E-Mail: post@kzbv.de

www.kzbv.de

